

Rückenschmerz +++ Chronifizierung +++ Mobilisation

## Gesunder Rücken Es wird einfach zu viel operiert!

---

[ms] Unter diesem Motto fand am 10. Februar dieses Jahres in Fulda ein Vortrag und Informationsabend für Patienten im Gesundheitszentrum Münsterfeld statt. Kritisiert wurde von den Experten die erschreckende Anzahl an Patienten, die unnötig operiert werden, postoperativ jedoch alles andere als beschwerdefrei sind. Die Fakten:

- In Deutschland werden derzeit 300.000 Menschen am Rücken operiert. Das sind drei Mal so viel wie in anderen Ländern.
- In Deutschland werden derzeit 50 Mrd. Euro für Rückenschmerzen ausgegeben.
- Vier von fünf Patienten werden nicht notwendig oder zu früh operiert.

Die Folgekosten für operierte Patienten, die an operationsbedingten Beschwerden

wie Vernarbungen, Gewebsschädigungen und Nervenverletzungen leiden, seien nicht zu unterschätzen, so die Fachleute.

Übertrieben lange Bettruhe und zu langes Schonen sind längst veraltet und verwarf man bereits in aktuellen Leitlinien. Trotz Rückenschmerzen sollten Patienten versuchen, sich wieder möglichst schnell zu bewegen, um einen Chronifizierungsprozess zu vermeiden. Hier wurden einige Vorschläge zur Eigenmobilisation präsentiert. Die Zahl der chronischen Rückenschmerzpatienten beläuft sich zwar auf nur 8-10 %, macht aber an den Gesamtkosten einen Prozentsatz von 80 % aus.

Des Weiteren wurde auf die entbehrliche und unstrukturierte Bildgebung bei der Diagnostik hingewiesen, der oftmals die vorausgehende Anamnese und

manuelle Untersuchung fehlt. Irrelevante Zufallsbefunde, Fehldiagnosen oder Fehlinterpretationen von Röntgen- oder MRT-Bildern verunsichern zusätzlich die Betroffenen und führen ebenso im schlimmsten Fall zu unnötigen oder gar sinnlosen operativen Interventionen.

In Zukunft sollten sich alle Beteiligten wieder mehr Zeit für eine manuelle Untersuchung nehmen und nach den funktionellen Ursachen von Rückenschmerzen suchen. Erst nach einer genauen Befundaufnahme kann entschieden werden, welche weiteren diagnostischen Hilfsmittel angezeigt sind, so die Experten im Gesundheitszentrum Münsterfeld. ■